

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 98.

Samstag den 28. April

1860.

3. 144. a (3) Nr. 6060.

Kundmachung.

Bei der Forstverwaltung der in politischer Sequestration befindlichen, in den Bezirken Radmannsdorf, Lack und Kronau gelegenen Mlouza und Weissenfelder Waldungen ist die Stelle des Forstverwalters und politischen Sequesters, mit dem Standorte zu Radmannsdorf, womit ein Jahresgehalt von 1260 fl. und ein Diäten- und Reisepauschale von 315 fl. in öst. W. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 31. Mai d. J. anher zu überreichen und dabei die Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen und allfällige andere Studien und bisherige Dienstleistung, über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, über die Kenntniß einer slavischen Sprache, über ihr Alter und über ihre rüftige, für den Gebirgsforstdienst erforderliche Körperkonstitution zu liefern.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 20. April 1860.

3. 153. a (3) Nr. 490.

Konkurs-Kundmachung.

Zu verleihen ist ein Adjutum jährlicher 315 fl für Konzeptpraktikanten im Bereiche der steierm. - u. - kr. - k. - Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Staatsprüfungen oder des erlangten Doktorgrades, dann der vollkommenen Kenntniß der krainischen Sprache, binnen vier Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen
Graz am 18. April 1860.

3. 150. a (3) Nr. 18.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als provisorische Notariats-Kammer, wird der Konkurs zur Besetzung der durch den Tod des Notars Mathias Trampus erledigten Notariatsstelle, mit dem Amtssitze in Gurkfeld und Zuweisung der Amtsbezirke Gurkfeld, Ratschach und Landstraß mit dem eröffnet, daß die Bewerber ihre nach §. 7 der N. D. gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie insbesondere auch über die volle Kenntniß der slowenischen Sprache auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, hieramts einzubringen haben

K. k. Kreisgericht, als provis. Notariats-Kammer, Neustadt am 21. April 1860.

3. 151. a (2) Nr. 1690 1/2

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Oberförsterstelle bei dem k. k. Forstamte Bleiberg in Kärnten, in der X. Diäten-Klasse, dem Gehalte jährlicher 630 Gulden, dem Genusse eines Naturalquartiers, Holzgeld von 42 Gulden, dem Reisepauschale von 262 fl. 50 kr., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Betrage von 630 fl.

Die gehörig dokumentirten Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der forstwissenschaftlichen Studien, der bewährten praktischen Kenntnisse und Erfahrungen der Hochgebirgs-waldwirthschaft, im Holzlieferungs- und Kohlungswesen, erprobter Kenntnisse im Konzept- und Rechnungsfache, dann der Kautionfähigkeit, bei der Grazer Berg- und Forst-Direktion bis 31. Mai 1860 einzubringen.

K. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 22. April 1860.

3. 147. a (2) Nr. 708.

Edikt.

Die hohe k. k. Landesregierung hat an der zu errichtenden Bezirksstraße von heil. Kreuz nach Großmalenze die Herstellung nachstehender Kunstbauten:

- 1) einer gemauerten und gewölbten Brücke über den Susiça-Bach in heil. Kreuz, im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 533 fl. 38 kr. öst. W.;
- 2) einer Brücke über den Susiça-Bach in Unterperoschitz, im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 348 fl. 10 kr. öst. W.;
- 3) einer Brücke über den Merslavski-Potok in Großmalenze, im Voranschlage für Professionisten und Materiale mit 172 fl. 88 kr. öst. W.;
- 4) vier gemauerten und gewölbten Brückeln, zusammen im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 518 fl. 60 kr. öst. W.;
- 5) acht Kanälen, zusammen im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 140 fl. öst. W. bewilliget.

Zur Hintangabe dieser Bauten wird die Minuendo-Lizitation auf den 18. Mai 1860 Früh 10 Uhr hieramts angeordnet, und hiezu die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen, daß die Baupläne, Kostenüberschläge und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, und daß die, Betreff sämtlicher Bauten auf 739 fl. 49 kr. berechneten Hand- und Zugarbeiten von den Konkurrenz-Gemeinden zu leisten sein werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß am 10. April 1860.

3. 152. a (2) Nr. 787.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es werde zur Hintangabe der mit hoher Landesgerichts-Verordnung vom 22. Februar d. J., 3. 23222, bewilligten Herstellung einer gemauerten Brücke über den Nanošca-Bach bei Landoll, im Anschlage von 559 fl. 63 kr. öst. W., eine neuerliche Minuendo-Lizitation auf den 4. Mai Vormittag 9 Uhr hieramts angeordnet, wobei zugleich auch die von den Gemeinden beschlossene Geld-Ablösung von der auf 523 fl. 47 kr. berechneten Hand- und Zugroboth minuendo versteigert wird.

Hievon werden Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen, daß der Plan und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Senofetsch am 22. April 1860.

3. 156. a (1) Nr. 783.

Kundmachung

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im beiläufigen Betrage pr. 800 fl. öst. W.

Vermöge Testamentes der Elisabeth Freiin v. Salvay, geborenen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemals, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testamentes eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiermit erinnert, ihre an die hohe k. k. Landes-Regierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus dem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage in der fürstbi-

schöflichen Konsistorial-Kanzlei, im Bischofshofe, binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögens-Verhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt genau nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unverforschten Kinder, oder sonst drückende Armuths-Verhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeits-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Vom Kapitularkonsistorium Laibach den
20. April 1860.

3. 669. (2) Nr. 1545.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Herrn Exekutionsführers Martin Schweiger von Altenmarkt, wider Gregor Gradischer von Radlek, peto 144 fl. c. s. c., werden die mit Bescheide vom 24. Februar l. J., 3. 862, angeordneten zwei ersten exekutiven Real-Feilbietungs-Tagakungen als abgehalten angesehen, während die Dritte auf den 15. Juni l. J. angeordnete unverändert beibehalten wird, dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden könnte.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7.
April 1860.

3. 670. (2) Nr. 1550.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Bartholmā Schütz von Obergeräuth, gegen Leonhard Grebenk von Topol, peto 50 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. Jänner l. J., 3. 23, auf den 10. April l. J. angeordnete II. Real-Feilbietungstagakung als abgehalten angesehen, während die dritte auf den 11. Mai l. J. angeordnete unverändert beibehalten wird, und dabei die Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7.
April 1860.

3. 674. (2) Nr. 1715.

Edikt.

Weil bei der zweiten auf den 10. April 1860 bestimmten Feilbietung der Franz Burger'schen Realität in Reinsitz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 12. Mai 1860 angeordneten Tagakung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am
12. April 1860.

3. 675. (2) Nr. 1567.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die angesuchte Relizitation der vom Mathias Schager laut Lizitationsprotokolles de praes. 23. August 1858, 3. 5177, erstandenen, vorhin dem Mathias Knöspfer gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XI, Fol. 1580 verformenden Realität wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagakung auf den 22. Mai 1860 Mittags 9 Uhr hieramts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstbebers um jeden Anbot und somit auch unter dem Schätzungs- und Erschungspreise hiatangegeben werde.

Wozu Kauflustige hiermit eingeladen.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20.
März 1860.

B. 676. (2)

E d i f t.

Nr. 1543.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Maierle von Niedermösel, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Magdalena Maichen von Durnbach, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1856, schuldigen 55 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. X, Fol. 1442 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 329 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Mai, auf den 19. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1860.

B. 677. (3)

E d i f t.

Nr. 1544.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Krafer von Resselthal, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Anton Stonitsch von Resselthal, wegen aus dem Vergleiche vdo. 19. August 1858, Z. 5034, schuldigen 56 fl. 70 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XIII, Fol. 1813 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 705 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Mai, auf den 19. Juni und auf den 19. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. März 1860.

B. 678. (2)

E d i f t.

Nr. 1738.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Gasperskiß von Besgoviza, gegen Gregor Scherzer von Papesch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 25. Juli 1857, Z. 4480, schuldigen 381 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXV, Fol. 3422 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 625 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 1. Mai, auf den 1. Juni und auf den 2. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

B. 711. (1)

An die P. T. Herren Hausbesitzer Laibach's.

Die Militär-Einquartierung hier war seit vielen Jahren diesen Winter am anhaltendsten. Das hohe k. k. Militär-Kommando bestand bei dem Belage der Truppen auf die garnisonmäßige Unterkunft, wodurch ein viel größerer Raum nöthig wurde als für die Transenal-Bequartierung vorgeschrieben ist. Ich mußte dieser hohen Anordnung Folge leisten, obwohl ich nur zum Transenal-Belag verpflichtet bin. Vermöge dieser Verfügung kann ich den Mann, vom 1. Mai d. J. angefangen, nur mehr gegen halbjährige Vorauszahlung von öst. W. fl. 3 übernehmen, und bitte, daß jene Herren Hausinhaber, welche fernerhin die Bequartierung gesichert wünschen, sich bis längstens 6. Mai d. J. beim löbl. Quartieramte melden wollen. Sollte eine Aenderung der Repartition der Mannschaft vorkommen, so gebührt mir die Nachzahlung, und bei Verminderung derselben die Rückzahlung von mir an die betreffende Partei. Es werden daher auch jene Parteien, welche schon am 1. November v. J., öst. W. fl. 4 per Mann bis Ende Oktober d. J. erlegt haben, ersucht, den Nachtrag mit öst. W. fl. 1 per Mann zu leisten. Da auch die Bequartierung der Herren Offiziere gegenwärtig sehr bedeutend ist und ich damit sehr überhäuft bin, so kann ich die Uebernahme eines Herrn Offiziers nur mit öst. W. fl. 36 für das Jahr sichern.

Laibach im April 1860.

Josef Benedikt Withalm.

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. März 1860.

B. 680. (2)

E d i f t.

Nr. 318

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Jakob Lonzhar, Thomas Dolinschek, Paul Zheben, Lorenz und Lukas Lenzhel, Georg Drebel hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Lenzhel von Wir, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der, im Grundbuche Rothenbüchel sub Urb. Nr. 35 vorkommenden, zu Wir liegenden Subrealität hastenden Intabulata, als:

- a) des zu Gunsten des Jakob Lonzhar seit dem 16. April 1816 intabulirten Kaufvertrages vom 21. März 1801;
- b) des zu Gunsten des Thomas Dolinschek seit dem 26. Oktober 1801 intabulirten Schuldscirenes vom 21. Dezember 1799 pr. 100 fl. ö. W.;
- c) des zu Gunsten des Paul Zheben seit dem 17. Februar 1804 intabulirten Schuldscirenes vom 17. Februar 1804 pr. 85 fl. ö. W.;
- d) des zu Gunsten des Lorenz und Lukas Lenzhel seit dem 15. Jänner 1815 intabulirten Schuldscirenes vom 16. April 1808 pr. 500 fl. ö. W.;
- e) des zu Gunsten des Lorenz Lenzhel seit dem 5. September 1817 intabulirten Vergleiches vom 11. März 1817, ob 519 fl. 52 1/2 kr. und Zinsen pr. 88 fl. 44 kr.;
- f) der zu Gunsten des Georg Drebel seit dem 12. Mai 1819 intabulirten Notariats-Urkunde vom 18. Juni 1812, sub praes. 25. Jänner 1860, Z. 318, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Juni 1860 Vormittags um 9 Uhr angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Tomaschitz von Podrezhje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, indem widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde, und sie die durch ihre Versäumniß allfällig entstandenen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Jänner 1860.

B. 681. (2)

E d i f t.

Nr. 774.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Rak, gegen Franz und Maria Perko von Wudigansdorf Nr. 17, wegen aus dem Urtheile vdo. 23. Mai 1859, Z. 7749, schuldigen 224 fl. 65 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Reitt. Nr. 168 et 176 vorkommenden Realität zu Wudigansdorf Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 618 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 27. Februar 1860.

Anmerkung: Nachdem zur 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 22. Mai l. J. zur 2. Feilbietung geschritten werden.

B. 682. (2)

E d i f t.

Nr. 3504.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Frischkoug, als Mutter, und des Herrn Dr. Rudolf, als Vormund der mindj. Johanna Frischkoug von Mannsburg, gegen Matthäus Lenzhel von Wir, wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1856 schuldigen 155 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Reitt. Nr. 10, Pag. 588 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3075 fl. 70 kr. öst. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 22. Mai, auf den 23. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die 1. und 2. Feilbietung in der dießgerichtlichen Kanzlei, die 3. Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Dessen werden die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Jakob Lonzhar, Thomas Dolinschek, Paul Zheben, Lorenz und Lukas Lenzhel, Lorenz Lenzhel und Georg Drebel mit dem Besage verständiget, daß die Rubriken für sie dem für dieselben aufgestellten Kurator Johann Tomaschitz zugestellt worden sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Dezember 1859.

B. 683. (2)

E d i f t.

Nr. 926.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Valentin, Luzia und Helena Lenz und deren ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Lenz von Ologoviz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen à pr. 20 fl. öst. W. oder 21 fl. öst. W. aus dem, auf der im Grundbuche Staatsgut Laß sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Halbbude in Ologoviz am 10. Dezember 1794 intabulirten Schuldscirenen vom 9. Dezember 1794, sub praes. 7. März 1860, Z. 926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Juni 1860 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. ö. D. angeordnet, und für die Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Koroschitz von Krainberoo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen und überhaupt alles im Gegenstande Zweckdienliche vornehmen mögen, weil widrigens diese Rechtsfache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. März 1860.

B. 702. (1) Nr. 7497.

E d i k t

Da zu der auf den 31. März 1860 in der Exekutionsfache des Herrn Johann Meiden von Birnitz, gegen Anton Louko von Niederdorf, pecto 225 fl. 45 kr. ö. W. angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 555 vorkommenden, gerichtlich auf 1585 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 5. Mai 1860 geschritten werden.

Hievon werden die Kauflustigen verständiget.
K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. März 1860.

B. 696. (1)

Lizitation.

Kommenden Maimarkt, das ist am 7. und 8. Mai, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden im Pascali'schen Hause, Hauptplatz Nr. 10, 1. Etage, Hrn. Nischholzer vis-à-vis, eine große Anzahl Heiligenbilder, Landschaften und Genrebilder, sowohl in Del gemalt, als auch in Stahlstich, Litographien, Delfarbendruck und Farbendruck, ein Sortiment Bücher auf dem Felde der klassischen und belletristischen Literatur (namentlich die Werke Goethe's, Wieland's, Bulwer's, Marryat's, Scott's, Escholle's u. c.), und ferner verschiedene Effekten, worunter hauptsächlich zwei noch gut erhaltene Pianoforte's, andere musikalische Instrumente, ein großer Sparherd aus der Fabrik des k. k. Hofschlossers Gohde in Wien, und eine Parthie Kinderspielwaren und Galanteriegegenstände aus freier Hand gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden veräußert und sind zu dieser Gelegenheit Kauflustige höflichst eingeladen.

B. 409. (8)

HELUNGKIANG'S Arabisches und asiat. Thierpulver.

Zur Heilung der kranken Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen und Schweine. Durch dieses Pulver wurden die kranken Thiere schnell gesund, und durch den immerwährenden Gebrauch als Beimischung zum gewöhnlichen Futter, löffelweise, stets gesund erhalten. — Es ist daher für jeden Viehbesitzer, Landwirth und Bauer von großem Nutzen und Werth, bei vorkommenden Krankheiten dieses Thierpulver in seinen Stallungen gleich vorräthig bei der Hand zu haben, um den kranken Thieren bei vorkommender schneller Krankheit, gleich Hilfe im ersten Augenblick verschaffen zu können.

Preis per klein Paquet 40 Kr. ö. W.

groß

80

Zu haben in Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz;
Neustadt: D. Rizzoli, Apoth. | Villach: Andr. Jerlach.
Gmünd: Joh. Marokutti | Görz: G. B. Pontoni, Apoth.
Wippach: Jos. L. Dollenz. | Gurkfeld: Fr. Bömes, Ap.
Haupt-Depot bei **Jul. Wittner**, Ap. in Gloggnitz.

B. 280. (11)

Gutachten des Hrn. Landesgerichts-Chemikers und Professors Dr. B. Kleinsky in Wien über die B. G. Vopp'sche Anathrin-Zahnpasta.

Die Zahnpasta enthält zufolge der mit ihr gepflogenen chemischen Analyse keinerlei der Gesundheit schädliche Bestandtheile, ihre aromatischen Bestandtheile aus der Klasse ätherischer Oele, welche nicht nur die Pasta veraromathlichen, sondern auch zugleich alle parasitischen Thier- und Pflanzen-Organismen im Zahn- und Zungen-Belege tödten und ihre weitere Entwicklung verhindern; die mineralischen Bestandtheile sind so vorzüglich gewählt und gemischt, daß diese Gemengtheile weit unter der Härte des Zahnschmelzes stehen und dadurch ein Angreifen des Schmelzes nie zu befürchten ist.

Die organischen Gemengtheile der Pasta reinigen die Schleimhäute und Zahnschmelz chemisch (durch alkalische Menstrua), sie wirken aber zugleich schrumpfend und tonisirend auf Schleimhäute und Zellgewebe der Mundhöhle und indirekt auf die Zähne.
m. p. **Dr. V. Kletznisky.**

Zu Laibach zu haben bei **Anton Krisper** und **Johann Kraschowitz**; in Görz bei **J. Auelli**; in Agram bei **G. Mihly**, Apotheker; in Warasdin bei **Galter**, Apotheker; in Neustadt bei **D. Rizzoli**, Apotheker; in Wolfsberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **K. Foyich**, Apotheker; in Gurkfeld bei **Friedrich Bömes**, Apotheker.

B. 701. (1)

E d i k t.

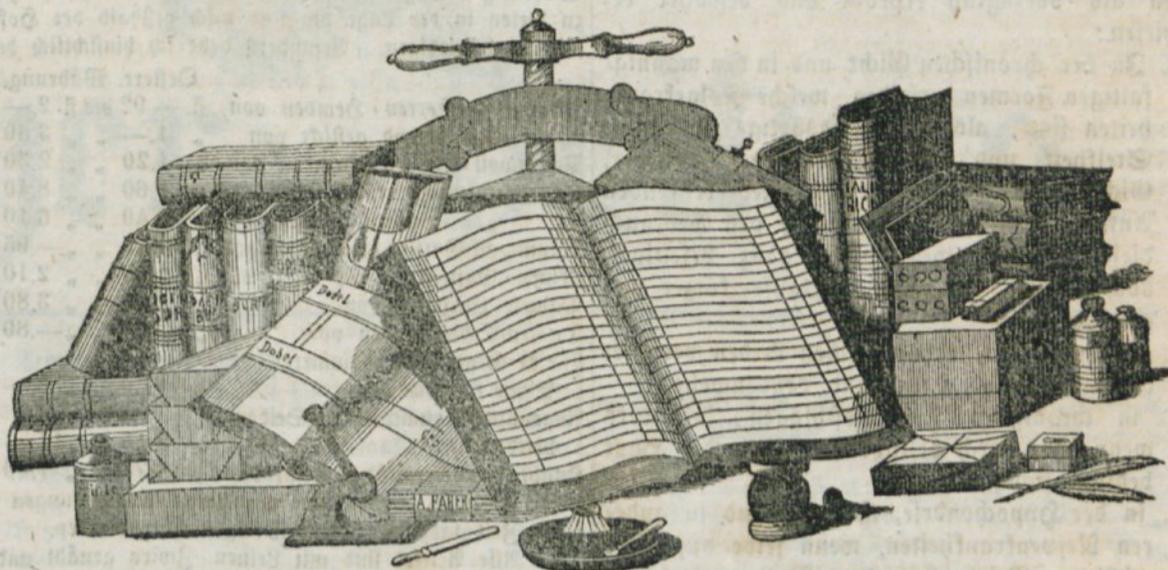
Da zu der auf den 31. März 1860 in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wilsinger von Planina, gegen Bartholomä Rudolf von Garzhareuz, pecto 210 fl. ö. W. angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grund-

Nr. 6990.

buche Haasberg sub Rektif. Nr. 1633 und sub Urb. Nr. 70 und 62/1206 vorkommenden, gerichtlich auf 703 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 4. Mai 1860 geschritten werden.

Hievon werden die Kauflustigen verständiget.
K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. März 1860.

B. 531. (2)



JOH. GIONTINI'S

Buch-, Kunst- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach,
Hauptplatz Nr. 237,

empfehlte nachstehende Artikel, welche sowohl hinsichtlich ihrer Beschaffenheit, als auch in Bezug auf reichhaltige Auswahl, allen Anforderungen genügen, zur gefälligen Abnahme:

Bleistifte. Die kurrentesten Sorten aus den bedeutenden Fabriken der Herren A. W. Faber und L. & C. Hardtmuth, im Preise von 1—10 kr. pr. Stück und von 8 kr. bis 1 fl. 40 kr. pr. Duzend. Ferner in eleganten Etuis:

Faber Poligrades-Stifte für Zeichnungen, Architektur, Bureauz u. c., in 4 verschiedenen Härten, in eleg. Papp-Etui 40 kr.

Feine Bleistifte von A. W. Faber, in 4 verschiedenen Härten, in eleg. Papp-Etui à 34 kr.

Neue Zeichnungs-Necessaires für Bureauz, eleg. in Leinwand mit Goldpressung, mit 3 Bleistiften verschiedener Härte, 1 Zinnober- u. 1 Blaustift, Federmesser u. Gummilastikum à 1 fl. 50 kr.

Brief-Convert's in allen Größen, einfach und gepreßt. Das Duzend von 6 bis 40 kr.

Briefpapier in diversen Farben. Quart- und Oktav-Format. pr. Buch 20—48 kr., pr. Ries 3—6 fl.

Das Stempeln des Briefpapiers mit Buchstaben, Namen, Kronen, Devisen u. c. wird mit Vergnügen gegen kleine Provision besorgt.

— mit Verzierungen 3 — 20 kr. pr. Bogen.

— mit Ansichten von Laibach, Franzdorf, Triest u. Beldes, lithographirt u. im Stahlstiche pr. Bogen 10 kr.

Copirbücher mit Register von 2 fl. 40 kr. bis 4 fl.

Falzbeine von 12 bis 35 kr.

Federbüchsen aus Pappe und Holz à 5 bis 40 kr.

Federschneidmaschinen, Pariser à 2 fl. 40 kr.

Handlungsbücher in den verschiedensten Sorten und Einbänden mit und ohne Linement. Darunter auch **Hauptbücher**, welche sich vermöge ihres **Formats vorzüglich für Wertheim'sche Kassen eignen.**

Kanzlei- und Konzept-Papier, fein und ordinär in diversen Formaten, à Buch 10—45 kr., pr. Ries 2 fl. bis 18 fl.

Lineale von 3 kr. bis 1 fl.

Messingkluppen für Bleistifte u. c., von 14 bis 20 kr.

Notizbücher von 6 kr. bis 2 fl.

Oblaten in Schachteln von 6 bis 10 kr.

Petschirbstöcke mit 2 Buchstaben à 35 kr., mit einem Buchstaben à 30 kr.

Portefeuilles zum Schutzgebrauche, ferner zur Aufbewahrung von Schriften und Musikalien zu diversen Preisen.

Madirgummi à 10 kr. — Gummilastikum à 3 bis 10 kr.

Rechen tafeln, elastische, das Stück zu 6, 8 und 12 kr., das Duzend von 70 kr. bis 1 fl. 40 kr.

Schiefer-Griffeln dazu, das 100 von 25 bis 30 kr., bunte zu 50 kr., in Holz gefaßt pr. Stück 3 kr., pr. Duzend 30 kr.

Schreibfedern, Wiener und Hamburger Mele, pr. Bund 8 kr. bis 1 fl. 30 kr.

Schreibtheften, linirte, zum Latein, Deutsch, Kanzlei- und Diktando-Schreiben, das Stück 1 1/2 kr., pr. Duzend 16 kr., für 100 1 fl. 25 kr., unlinirte das Stück 2 bis 10 kr., Fleistheften zu 6, 10 u. 20 kr.

Schreibzeuge aus Blech, Horn und Holz von 20 kr. bis 4 fl.

Siegellak von diversen Farben, pr. Stück 5 bis 40 kr., das Pfund 40 kr. bis 3 1/2 fl., 5 — 6 Stück

Damenlak in Etui à 20 bis 70 kr.

Stahlfedern pr. Duzend 2—20 kr., in Parthien billiger.

Stahlfederhalter pr. Stück 1 bis 15 kr., pr. Duzend 10 kr. bis 2 fl.

Strensand, bronze, schwarzer, blauer und grüner, das Pfund von 10 bis 24 kr.

Tinte, schwarze (Alizarintinte) in Gläschen von 10 bis 40 kr., Karmin- von 15 bis 50 kr., blaue, grüne, Gold- und Silber-Tinte von 20 bis 40 kr., Tintenpulver, ein Päckchen 10 kr.

Alizarin-Copir-Tinte in Gläschen zu 15 kr. (ermöglicht 3 bis 4 Abdrücke.)

Unterlagen aus Wachstuch von 1 fl. 40 kr. bis 3 fl.

Unterlagen, lin. (Faulenzer) in 8., 4. und Folio von 2 bis 5 kr. pr. Stück.

Wochen-, Monat- und Prüfungskarteln auf gutem weißen Papier zu verschiedenen Preisen.

Mineralbad Töpliz nächst Neustadt in Unterkrain.

Diese altberühmte Quelle, welche das kry- stallreine Heilwasser in einer belebenden Natur- wärme von 28 — 29° R. reicht, hat sich im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankhei- ten als vorzüglich erprobt und bewährt er- wiesen:

1. In der chronischen Gicht und in den mannig- faltigen Formen derselben, welche Folgekrank- heiten sind, als: lähmungsartige Zustände, Steifheit und Kontrakturen der Glieder, Gichtknoten. Die jährlich wiederkehrenden Anfälle derselben werden durch den Gebrauch dieses Bades, wenn nicht ganz beseitiget, doch seltener, in ihrem Verlaufe kürzer und gelinder;
2. in chronischen, rheumatischen Leiden verschie- dener Art, den Hüft- und Lendenwehen;
3. in chronischen Hautausschlägen, besonders wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut bedingt sind;
4. in der Hypochondrie, Hysterie und in ande- ren Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen, und nicht von organischen Fehlern oder all- gemeiner und örtlicher Vollblütigkeit unter- halten werden;
5. in Störungen des Pfortadersystems, mit Anschoppungen der Leber, der Milz, der Nieren und der Gekrösdrüsen, wobei es nützlich ist, das Wasser auch innerlich zu gebrauchen;
6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zufälle von einer Schwäche oder Trägheit des Uterus herrühren;
7. in der Skrophelkrankheiten, in der Rhachitis und ihren Folgekrankheiten;
8. bei zurückgebliebenen Steifigkeiten und Kon- trakturen nach erlittenen Verletzungen und schweren Verwundungen;
9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.

Damit sich die P. T. Kurgäste einer entspre- chenden Unterkunft im Badehause selbst ver- sichern, — so wie um die nothwendige Reini- gung der Bade- und Wohnlokalitäten ohne be- sondere Belästigung der P. T. Kurgäste vor- nehmen zu können, — wird nachstehende Tour- Eintheilung zur Kenntniß und geneigten Dar- nachachtung veröffentlicht: vom 12. bis 31. Mai, vom 3. bis 23. Juni, vom 26. Juni bis 16. Juli, vom 19. Juli bis 8. August, vom 11. bis 31. August und vom 3. Septem- ber weiter. — Für bequeme und anständige Unterkunft ist auf das Beste gesorgt.

Die Preise der Bäder, der Quartiere im Badhause und der Speisen sind auf das Bil- ligste bemessen, worüber auf frankirte Briefe der Badmeister Herr Karl Hartmann in Töpliz nähere Auskunft ertheilt, an welchen sich die betreffenden P. T. Kurgäste zu wenden belieben

Fürst Auersperg'sches Forst- und Rentamt zu Linöb den 20. April 1860.

Die k. k. landesbef. Wäschwaren-Fabrik des F. A. Dattelzweig zu Klattau in Böhmen

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie die Haupt-Niederlage für Krain bei Herrn Albert Trinker in Laibach am Hauptplatze Nr. 239 errichtet hat, wo bereits eine bedeutende Sendung in Herren-, Da- men- und Kinderwäsche angelangt ist, welche zu den Original-Fabrik's-Preisen verkauft wird.

Auch habe ich mich durch meinen großen Absatz und bei Umwechslung von Conv.-Münze in österr. Währung bewogen gefunden, theilweise die Preise zu ermäßigen, so daß ich jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten in der Lage bin und mich deshalb der Hoffnung hingebe, meine P. T. Abnehmer in jeder Hin- sicht zu befriedigen. Besonders hebe ich hinsichtlich der Preiswürdigkeit hervor:

Oesterr. Währung.		Oesterr. Währung.	
Baumwoll-Herren-Hemden von fl. — 92 bis fl. 2.—	Korb-Reisröcke von fl. —.75 bis fl. 1.25		
" farbig und gestickt von " 1.— " 3.60	Stahl-Grinolinen von " 2.60 " 4.20		
Baumwoll-Damen-Hemden von " 1.20 " 2.50	Leinen-Taschentücher von " —.35 " 1.80		
Echte Leinen-Herren-Hemden von " 2.60 " 8.40	Baumwoll-Taschentücher von " —.16 " —.24		
" Damen-Hemden von " 2.40 " 6.10	Leinen-Handtücher von " —.24 " —.75		
Baumwoll-Gattien deutsch u. ungar. " —.75 " —.95	Gewisselten für Herren weiß und farbig von " —.25 " —.50		
Leinen-Gattien " von " 1.50 " 2.10	Herren-Gravaten zu " —.16 " 1.—		
Damen-Corsetten von " 2.20 " 3.80	Herren-Halskrägen " —.10 " —.21		
Damen-Schlaflauben von " —.35 " —.80	Baumwoll- und Zwirn-Herren-Socken von " —.40 " —.75		
Weiße & gefärbte Sommer-Pique-Decken von " 4.50 " 8.—	Baumwoll- und Zwirn-Damen-Strümpfe von " —.60 " —.45		
Abgenähte Baumwoll- & Seiden- bettedecken " 3.15 " 15.—			
Knabenhemden weiß und gefärbt von " —.75 " 1.50			

Eben so werden von mir ganze Ausstattungen nach Muster oder Angabe in jedem Quantum in kür- zester Zeit tadellos zum Anfertigen übernommen.

Alle Artikel sind mit Leinen- Zwirn genäht und garantire für gebiegene Arbeit.

En gros-Käufer erhalten eine angemessene Provision und belieben sich an das Haupt-Depot bei Herrn Albert Trinker in Laibach mündlich oder brieflich zu wenden; auch stehen Jedermann Preis- courante zu Diensten.

F. A. Dattelzweig.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zugleich alle meine verehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich durch einen dem jetzigen Geschäft's-Bedarfe angemessenen Einkauf in Wien, trotz der erhöhten Preise, dennoch in der Lage bin, bei meinem ganz frisch sortirten Warenlager, beinahe durch- gehendes die alten Preise notiren zu können; so wie auch auf Verlangen Muster von Stoffen, und alle einlaufenden Kommissionen auf's Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker,

vis-à-vis des vormals im Hause Herrn Franz Reßmann's innegehabten Lokales.

Der allgemein anerkannte echte

Schneeberg's Kräuter-Allopp

für Brust- und Lungenkranke,

Halbentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, schweres Athmen.

Anempfehlung.

Schneeberg's Vegetation liefert uns eines der kostbarsten Heilmittel, den **Kräuter-Allopp**, welcher bei chronischen Affektionen der Schleimhäute, der Athmungsorgane, bei hartnäckiger wiederkehrender Heiserkeit, bei Schwind- sucht, überhaupt bei Brustleidenden, sowohl bei Kindern als Erwachsenen, vom Geringsten mit dem besten Erfolge angewendet wurde, und daher allen Brustleidenden, um ihre Uebel zu beseitigen, bestens anempfehlen wird.

Hohenmauth, 25. Juni 1858.

Johann Soldan,
Oberwundarzt im 9. k. f. Huj.-Reg.

Der **Allopp** ist im frischen Zustande zu bekommen:

- In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
- In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
- In Görz: **G. S. Vontoni**, Apotheker.
- „Gmünd: **Johann Marocutti**.
- „Gurkfeld: **Fried. Bömches**,
- „Wippach: **Jos. L. Dolenz**.
- „Walsch: **Andreas Jerlach**.
- „Maraschin: **J. Salter**,
- „Agram: **J. Horaczek**,

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.26 öst. W.

So auch

Dr. Walters, aus London,

Orientalisches Gichtwasser,

pr. Flasche 1 fl. 5 kr. ö. W.;

Bipern-Schnüre

für Kopf- und Halsgicht, Rheumatismus, chronische Hals- leiden, Rothlauf und Bräune,
pr. Stück 1 fl. 50 kr. ö. W.;

Rosen-Balsam,

nach Prof. Chaussier in Paris,

als sicheres und erprobtes Mittel gegen Entzündung, Wunden und Krebsgeschwüre. — Preis eines Tiegels 1 fl. 5 kr. ö.

Die bewährten Hühneraugenpflaster

von dem k. k. Oberarzte Schmidt.

Preis per Schachtel 23 kr. ö. W.

Dr. Vehr's Nervenextrakt

zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.
1 Flasche 70 kr. ö. W.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen f. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Ver- stopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulver- dosiß umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „**M. Moll's Seidlitz- Pulver**“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Er- folg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scro- pheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten Gicht- und **rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautausschläge.**

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Adelsberg bei Hrn. **Gottberger**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber- Thran's** ist für **Emballage 15 kr. ö. W.** beizufügen.